

31. OKTOBER 2018
WOCHE 44
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
Schwungvoll: 66 starke Jahre
Holzhauermusik Seite 3
Klangvoll: musikalisches
»seemaxx«-Jubiläum Seite 3
Planvoll: Tom Krug kandidiert
für Bürgermeisteramt Seite 3
Inhaltsvoll: eine Klasse
auf großer Fahrt Seite 3
Informationsvoll: das planen
Vereine und Kirchen Seite 4



Überfällig

Zum verantwortungsvollen Umgang mit einem Amt gehört ein zeitgemäßer Rückzug. Den tritt Bundeskanzlerin Angela Merkel endlich an. Nach zwölf Jahren schleichen sich Amtsmüdigkeit, Verschleißerscheinungen und Betriebsblindheit ein, daher war ein Wiederantreten bei der Bundestagswahl 2018, auch angesichts der Kritik in der eigenen Partei, Medien und Bevölkerung, diskutabel gewesen. Das miserable Abschneiden der Union bei dem Urnengang, das zähe Ringen um eine regierungsfähige Koalition und die seither schwelenden innenpolitischen Konflikte auch mit Horst Seehofer ließen Führungsstärke, Integrationskraft und ein Gefühl für den Wählerwillen vermissen. Nun hat Angela Merkel verstanden, dass ihre politische Zeit abgelaufen ist. Angesichts der Nachteile überlanger Amtsperioden muss überlegt werden, ob eine Begrenzung des Kanzleramts auf zwei Legislaturen mit insgesamt acht Jahren der Demokratie nicht förderlich wäre. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

Tiefer Einblick in den Praxisalltag

Diese Woche im Innenteil: Die Herbstausgabe der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«

Gibt es Momente, wo Sie an Ihre Grenzen stoßen? Oder: Was war Ihr schwierigster Fall im letzten Jahr und wie haben Sie ihn gelöst? Um diese und um viele weitere Fragen geht es in der neuen Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«, die sich heute im Innenteil der Ausgabe befindet. Nämlich darum, wie es sich für Ärztinnen und Ärzte anfühlt, wenn medizinische und fachliche Grenzen erreicht werden.

Situationen und Grenzfälle, die selbst für Fachkräfte eine Herausforderung sind

Dabei gehen die Interviews bewusst eine Spur tiefer, um zu zeigen, dass es auch in Zeiten wie heute – in denen medizinisch gesehen immer mehr möglich wird – es durchaus Situationen und Grenzfälle gibt, die selbst für bestausgebildete Fachkräfte eine Herausforderung sind. Von zwei sehr rührenden Fällen berichtet Dr. Bahram Hashemi, Chefarzt der Praxis für Neurochirurgie Singen. Dabei geht es um eine Patientin, die nach über 10 Jahren unerträglicher Schmerzen geheilt wurde sowie um einen jungen

Radolfzell

Freie Grüne Liste tagt wieder

Die Freie Grüne Liste Radolfzell lädt wieder zu einer öffentlichen Fraktionssitzung ein. Diese findet am Dienstag, 6. November, um 20 Uhr im »Basilikum« in der Löwengasse 30 statt. Die Themen orientieren sich an den Tagesordnungspunkten der aktuellen Gemeinderats- und Ausschuss-Sitzungen. Diese finden Interessierte unter www.radolfzell.de/buergerinformationssystem. Wer Interesse an der Arbeit der FGL-Gemeinderatsfraktion hat und diese durch aktive Mitarbeit unterstützen möchte, ist an diesen Abend eingeladen.

Region

MARS-MESSE

Auszubildende in den sozialen Berufen sind heiß begehrt. Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kindergärten wie Gesundheitsdienstleister plagen echte Nachwuchssorgen. Wie viele Perspektiven eine Ausbildung bietet, stellt die Gesundheitsmesse MARS am 7. November im Konstanzer Konzil in den Fokus. Mehr auf Seite 22.



Bild: Und so sieht sie aus: Die neue Beilage »Gesundheit ist für alle da«.

swb-Bild: swb

Mann, der nach einem tragischen Unfall wieder ins Leben zurückfand (S. 7).

Wenn es um Leben und Tod geht

Was geschieht, wenn es um Leben und Tod geht und der Arzt innerhalb weniger Minuten handeln muss, davon erzählt Dr. Aram Bani von der

gleichnamigen Praxis für Neurochirurgie (S. 3). Daneben berichtet er auch, welche Patientenfälle ihm besonders nahe gehen und warum ein guter Arzt die menschliche Seite zeigen muss.

Warum ein guter Arzt auch die menschliche Seite zeigen muss

Doch auch der Praxisalltag im Dentalbereich verläuft nicht immer reibungslos, wie Zahnärztin Marina Jurt von der Zahnarztpraxis Plus im Interview (S. 2) bestätigt. Dennoch gibt es auch bei ihr viele schöne Momente: »Man kann es sich kaum vorstellen, wie sehr sich ältere Menschen auf ihre neuen Zähne freuen«, so Marina Jurt. Warum Netzwerke unter Ärz-

Radolfzell

Morgens statt am Abend

»Latenight« wurde durchgestrichen. Denn in diesem Jahr ist alles anders bei den Frauen der Narrizella Ratoldi. Sie laden zum Startschuss in die fünfte Jahreszeit am Sonntag, 11. November, ins Milchwerk nach Radolfzell ein. Aber da die Veranstaltung auf einen Sonntag fällt, beginnt sie bereits um 11.11 Uhr. Versprochen wird aber auch am späten Morgen eine Mischung aus Sketchen, Büttensreden, Musikalischem und Unterhaltsamem bei der närrischen »Weibsbilder Matinee«. Saalöffnung ist bereits um 10 Uhr.

Singen

TRÄUME AUF 4 RÄDERN

Der Herbst lässt grüßen mit vielen neuen Modellen auf dem Automarkt. Die Themen E-Mobilität und Sharing-Mobility werden dabei immer attraktiver und auch Hybridmodelle bietet die automobilen Oberklasse inzwischen an. Einige spannende Ausblicke bietet dazu unsere Beilage auf den Seiten 13 bis 17.

Warum Netzwerken unter Ärzten wichtiger wird

ten zunehmend wichtiger wird und welche Vorteile es dem einzelnen Patienten bringt – darüber berichtet Dr. Franz Hirschle von der Praxis für Urologie und Männergesundheit. Der Facharzt erklärt außerdem, warum gesunde Ernährung und aktives Patienten-Engagement bei der Genesung eine zentrale Rolle spielen (S. 4).

Neue Erkenntnisse durch die QuMiK-Perinatalstudie

Um ein sehr aktuelles und brisantes Thema geht es im Interview (S. 8) mit Prof. Dr. Andreas Trotter, der gemeinsam mit Dr. Ricarda Schreiber einen Sonderpreis für die erfolgreiche Durchführung der QuMiK-Perinatalstudie erhielt. Einer Studie, die wichtige Impulse zur Vermeidung von Frühgeburten setzt und schon jetzt in der Fachwelt auf ein Riesenecho gestoßen ist. Weitere spannende Themen und Interviews warten in der Beilage!

Diana Engelmann

🔔 LETZTE MELDUNG

Naturschutz im Fokus

Das neue Jahr fängt ja gut an: Von Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. Januar, organisieren NABU und BUND die 43. Naturschutztage mit gut 50 Veranstaltungen und dem Fokus auf Zukunftsfragen in Radolfzell. Die Veranstalter sprechen im Presstext von der »größten regelmäßigen Fortbildungs- und Informationsveranstaltung im deutschsprachigen Raum für Naturschutzaktive und Umweltinteressierte« mit Vorträgen und Exkursionen. Anmeldungen und das detaillierte Tagesprogramm sind unter www.naturschutztage.de zu finden.

- Anzeige -



Winterräder gratis
Für viele Renault-Modelle



Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de



ALDI SÜD



Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 03. November 2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema **VORFREUDE**



fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Eigleitingen



Der VdK-Kreisverband Stockach war wieder auf Achse - bei seinem Jahresausflug. Mitglieder und Freunde des VdK-Ortsvereins Eigleitingen schlossen sich dieser Fahrt nach Kloster Andechs im schönen Bayern an. »Es wurde ein sehr schöner Tag mit Klosterbesichtigung und Mittagessen im Brauhaus »Bräustüberl«, wird im Presstext mitgeteilt. Auf der Heimfahrt ließen sich die Teilnehmenden in einem Café in Bad Wörishofen bei Kaffee, Kuchen und schönem Wetter verwöhnen. swb-Bild: privat

Stockach

Von Größe und Kleinigkeiten

In »Der große Käseklaus« wird alles auf den Kopf gestellt, und Tanja Soppelsa liest am Montag, 5. November, von 15 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei Stockach im Kulturzentrum »Altes Forstamt« aus dem Werk von Tim Warnes vor. Anmeldung für Kinder ab zwei Jahren unter 07771/80 23 00.

Stockach

Den Tourismus fest im Blick

Die Tourismus Stockach e. V. kommt am Montag, 19. November, um 18 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße 7 zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Vorstellung von Bodensee.de und ein Ausblick auf die Tourismuswerbung 2019.

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Bodman-Ludwigshafen

Schippe ist in Nöten
Makaberer Schwank mit schwarzem Humor

Dieses Dorf hat seine Typen: die skurrilen Totengräber Schippe und Schaufel, die resolute Moorwirtin Rosa, den sympathischen Knecht Leo oder die Außenseiterin Philomena. Sie alle bilden eine eigenartige Dorfgemeinschaft, die in Ge-

fahr gerät, als Schippe und Schaufel nur noch pro Begräbnis und nicht mehr pauschal monatlich bezahlt werden sollen. Eine Flasche Gift wird da zur Versuchung! Die Dorffreundschaft Maygas-Ludwigshafen bringt den makabereren Schwank »Gespenstermacher« von Ralph Wallner am Samstag, 17., Freitag, 23., und Samstag, 24. November, auf die Bühne des Gemeindezentrums in Ludwigshafen. Karten gibt es

im Vorverkauf am Sonntag, 4. November, von 16 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum, danach sind eventuelle Restkarten in der Tourist-Info Ludwigshafen zu bekommen. Die Türen des Gemeindehauses öffnen sich um 18.30 Uhr, Spielbeginn ist um 20 Uhr, und der Touristikförderverein Ludwigshafen bietet Speisen und Getränke an. Mehr Informationen dazu stehen unter www.dorffreundschaft.com.

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen

fit im Herbst Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer lecker Schälrippe frisch und vollfleischig 100 g € 0,69	AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,69
die mögen alle Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chilischwarzwurst Paar € 0,74	er ist beliebt zum Vesper Kotelettspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela u. Klöpfer handabgebunden 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargeln und Balsamico Dressing 100 g € 1,59	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	würzig und mager Braten-Variationen vom Schwein, auch Zitronenpfeffer u. Zigeuner 100 g € 1,69

FRISCHES REH AUS AACH

ACHTUNG - FERTIG - HAUS

Besichtigen, planen, bauen und einziehen / 14 Häuser im HausBauPark in Villingen-Schwenningen / Kompetente Fachberater zeigen individuelle Lösungen



Alle Anbieter im HausBauPark beraten intensiv: Denn ein Bauherr kann schwerlich Architekt, Sachverständiger, Statiker und Finanzfachmann in einer Person sein. Der Markt bietet schließlich unzählige Möglichkeiten. Die Fachberater geben auf alle Fragen kompetente Antworten.

Villingen-Schwenningen – Bauen für die Familie – was gibt es da nicht alles für Wünsche zu berücksichtigen: Geräumig soll das Haus sein, mit viel Platz zum Spielen für die Kinder, zum Feiern, zum Leben und zum Arbeiten, und eine Einliegerwohnung wäre auch ganz praktisch. Stil und Design sollen lange Freude bereiten und vor allem ins Budget passen.

Der Weg zum Traumhaus ist kurz: Im HausBauPark Villingen-Schwenningen stehen 14 komplett eingerichtete Musterhäuser zur Besichtigung. Hier erlebt man den neuen Wohnraum als „begehbaren Bauplan“ – noch bevor das eigene Heim gebaut ist. Hier kann das künftige Zuhause nach dem Baukastenprinzip geplant werden. Im Musterhausgelände spiegelt sich der Trend der Region: Holzferrihbau ist schon seit 40 Jahren Thema auf dem Messegelände. Seit 2016 wurden vier Häuser auf Basis neuester Technologien erstellt. Bis Anfang 2019 werden weitere trendige Neubauten folgen.

14 Musterhäuser
komplett eingerichtet

Villingen-Schwenningen
am Messegelände
Kienzlewisien
(Ecke Frühlingshalde)

Haus BauPark

Willkommen bei uns!
www.hausbaupark.de

ac Esulger aach-center
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig frisch, auch als Partywienerle 100 g 1,10	Schweinehals / Kasseler Hals saftige Bratenstücke, als Klassiker mild geräuchert und gesalzen 100 g 0,88
grobe Mettwurst der deftige Brotaufstrich, mild geräuchert 100 g 1,10	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten / auch als schnelle Pfanne 100 g 1,00
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, fein oder grob, Natur- oder Gold Darm, auch als Portion 100 g 1,10	eingelegter Sauerbraten magere Stücke aus der Keule 100 g 1,28
gekochte Ripple kalt oder warm, ein würziger Genuss 100 g 1,10	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g 1,15

Handwerkstradition seit 1907

www.Rofu.de 
f. RofuKunderland

10 Jahre Rofu Rielasingen!
Montag, 29.10. ab 9:30 Uhr

Bei Rofu gibt's das ganze Jahr
✓ Spielwaren ✓ Schule und Basteln
✓ Baby & Kleinkind ✓ Deko & Haushalt
zum Dauer-Niedrigpreis!

Vom Montag 29.10. bis 03.11.18 gibt's auf einen Artikel Ihrer Wahl* 20% Rabatt

Bitte tragen Sie hier Ihre PLZ ein:

* Gültig nur vom 29.10. bis 03.11.2018 im Rofu Rielasingen, für im Markt vorrätige Artikel! Ausgenommen sind Bücher, Artikel von PUKY®, Geschenkgutscheine und alle Artikel aus unserer aktuellen Werbung. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar! Bitte legen Sie den Coupon an der Kasse zu Ihrem Wunschartikel.

Spar-Coupon
Ausschneiden • PLZ eintragen • Schnäppchen machen

Werner-von-Siemens-Str. 7 • 78239 Rielasingen-Worblingen
Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:30–19:30 Uhr • Sa 9:30–19 Uhr
Ihr wollt Tipps, Gewinnspiele und aktuelle Angebote? Folgt uns auf Facebook/RofuKunderland

Radolfzell



Die Holzhauermusik begeisterte mit ihrer breitgefächerten Musikpalette die Zuhörer im Milchwerk.



»Da Blechhauf'n XXL« aus Österreich eröffnete das Holzhauermusik Festival mit Bravour.

Radolfzell

Der Taktschlag des Herzens

Am Donnerstag, 8. November, findet im Rahmen der Herzwochen 2018 ein Vortrag unter dem Titel »Herz außer Takt« von Chefarzt Dr. Schulze in der Werner-Messmer-Klinik statt. In dem Referat ab 19 Uhr in der Werner-Messmer-Klinik in der Strandbadstraße 80 in Radolfzell gibt der Arzt einen Überblick über die Ursachen, möglichen Behandlungsstrategien und wichtigen Alltagsfragen zum Thema »Vorhofflimmern«. Freuen Sie sich im Anschluss auf eine Fragerunde. Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bankholzen

Erinnern an das Grauen

Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Bankholzen gedenkt der Freundeskreis Jacob Picard am Freitag, 9. November, der 80. Wiederkehr der Nacht des Novemberpogroms. Die Gedenkveranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Bankholzer Kirche, und es wirken mit Felicitas Andresen, Hans Kellner (Cello), Eduard Ludwigs, Anne Overlack und Pfarrer Gebhard Reichert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



► KLASSENFAHRT

Jüngst begab sich die Klasse 10d der Thielcke-Realschule mit ihren Geschichtslehrern Herr Rialland und Frau Wälder zur Besichtigung des KZs nach Natzweiler-Struthof. Anschließend gab es eine Führung auf einem Soldatenfriedhof in Niederbronn-les-Bains. Am Tag danach ging es für die Klasse nach Straßburg ins Europaparlament. Die Radolfzeller Schüler wurden nach der Sicherheitskontrolle von einer Gruppenführerin hineingebracht und hatten dort die Chance, in einem 360-Grad-Kino einen kleinen Film über das Europäische Parlament zu sehen. Dabei durfte natürlich auch ein Besuch im Plenarsaal nicht fehlen. In diesem Raum haben bis zu 751 Abgeordnete Platz. Als die Schüler eintraten, ging es gerade um das Thema »Brexit«. Anschließend hielt der Präsident von Montenegro eine Rede. Für die Fahrt gab es finanzielle Unterstützung von der Stiftung Gedenken und Friede, dem Förderverein der Schule sowie der Werner Messmer-Stiftung Radolfzell. swb-Bild: Lorena Haller

Radolfzell

Ein Geburtstagsstrauß mit Melodien

Konzert der Stadtkapelle zum »seemaxx«-Jubiläum

»Wir freuen uns, dass unser Geburtstagskonzert bereits zum zweiten Mal mit der Stadtkapelle Radolfzell stattfindet«, sagte kürzlich Stefan Heck, verantwortlich für den Bereich Marketing beim »seemaxx«, und fuhr fort: »Wir sind froh, wenn unser Haus zum Thema Musik in Radolfzell etwas beitragen kann. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, dass die Vereine wirklich die Chance ergreifen und bei uns spielen. Der umgewandelte Konzertsaal im Shoppingparadies bietet eine ganz spezielle Atmosphäre.« Die Idee von einem Geburtstagskonzert, ebenfalls mit der Stadtkapelle, entstand vor zwei Jahren zum zehnjährigen Jubiläum des Outletcenters. Seither feiert das »seemaxx« jedes Jahr im Oktober seinen Geburtstag mit einem Konzert außerhalb der Ladenöffnungszeiten. Außerdem unterstützen die »seemaxx-Betreiber«, die Hesta Beteiligungs GmbH, die Stadtkapelle kontinuierlich bei den beliebten Marktplatzkonzerten. Zum zwölften Geburtstag schenkte die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch einen Geburtstagsstrauß mit tollen Melodien. Zu hören gab es ein »Best of der letzten zwei Jahre« aus dem Konzertrepertoire. Durch das Programm führte Mark Baumgartner.



Die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch schenkte dem »seemaxx« zum zwölften Geburtstag ein Konzert der Extraklasse. Zu der Veranstaltung kamen gut 500 Besucher.

Der Konzertreigen begann mit den Slawischen Tänzen von Antonin Dvorák und dem Florentiner Marsch. Bereits beim dritten Konzertstück erlebten die gut 500 Besucher ein echtes Konzerthighlight. Die Stadtkapelle präsentierte das Marimba Concerto vom Japanischen Komponisten Satoshi Yagisawa. Der Marimbaphone Solist war Dominik Morgenstern. Er ist mit 20 Jahren bereits mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. Mit Gershwins

»Ein Amerikaner in Paris« ging es in die Pause. Den zweiten Konzertabschnitt eröffnete das Orchester mit der hörenswerten »New York Ouvertüre«. Nach einem Abstecher an die »Copacabana« reisten die Musiker zum »Glöckner von Notre Dame« vom US-amerikanischen Komponisten und Oscar Preisträger Alan Menken. Das Geburtstagskonzert endete mit »Fluch der Karibik« von Klaus Badelt.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Moos

Kandidatur mit Herz und Verstand

Tom Krug will Bürgermeister von Moos werden



Tom Krug will Bürgermeister in Moos werden.

Tom Krug hat sich bisher als Bürgermeisterkandidat von Moos eher zurückgehalten, seit er vor einer Woche seine offizielle Bewerbung einreichte. Er beschränkte sich auf einen Internetwahlkampf über seine Seite fuer-moos.de. Der 39-jährige, gebürtige Tuttlinger ist derzeit wohnhaft in der Schillerstadt Marbach am Neckar und beschreibt sich als einen möglichen »Bürgermeister mit Herz und Verstand«. Nach eigenen Angaben ist Krug Mastercoach und Standortleiter des gemeinnützigen »Social Impact Lab« in Stuttgart, was er auch gründete. Er selbst bezeichnet sich als anspruchsvoll, interdisziplinär und intellektuell. »Ich glaube, dass mein Kompetenzprofil für die Bürger und Bürgerinnen eine Vielzahl von Aspekten abdeckt, welche sich über die nächsten Jahre nachhaltig auswirken können. Da ein Bürgermeister in der Gemeindegröße von Moos eine Vielzahl von Aufgaben in Personalunion abdecken soll, bin ich davon überzeugt, dass ich als studierter Diplom-Betriebswirt mit einer juristischen Vertiefung, einem ausgeprägten Unternehmergeist und politischer Expertise hier klar Akzente setzen kann«, erklärte Krug im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dem derzeitigen

Amtsinhaber, Bürgermeister Peter Kessler, attestiert Krug eine gute Bilanz: In der Gesamtschau hinterlasse Kessler eine durch und durch vitale Gemeinde. »Dieses Erbe gilt es, zu bewahren und in Zukunft weitere positive Impulse zu setzen«, so Krug weiter. Er habe die Höri bereits ausgiebig erlebt und »ums Eck« in Stein am Rhein gewohnt. »Das ist zwar kein Kompetenzausweis, jedoch erklärt es doch die Liebe zur Region und die Entscheidung, für Moos zu kandidieren«, betont Krug. Ziele hat Krug einige auf seiner Agenda: Er möchte den Ausbau von regenerativen und alternativen Energiequellen forcieren, die Flächennut-

zung für Neubauwohnungen ausreizen, um auch zukünftigen Bürgern die Möglichkeit zu bieten, in ihrem Heimatdorf Wohnraum erwerben zu können, aber auch junge Menschen zur Mitarbeit im Ehrenamt ermutigen oder aber die örtlichen Vereine stärken. Des Weiteren soll die Kindergartenerweiterung für die U3-Gruppe durch eine sorgfältige Abwägung aller Interessengruppen gebaut, einer Erhöhung der Monatsbeiträge entgegengewirkt werden und das Hafengebiet als indirekter Ersatz des fehlenden Ortskerns zu einem Ort der Begabung gestaltet werden. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 1., 3. und 4. November 2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Heidi Hausmann), kein Kindergottesdienst. Zu einem Fahrdienst zu dem Kindergottesdienst können sich Interessierte unter der Telefonnummer 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 1., 3. und 4. November 2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Do., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, 15 Uhr Gräberbesuch Waldfriedhof; Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 15

Uhr Gräberbesuch Waldfriedhof; So., 10.30 Uhr, eine Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Donnerstag., 9 Uhr Eucharistiefeier, 15 Uhr Gräberbesuch; Sonntag., 10.45 Uhr, eine Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier (Zeno-Chörle), anschl. Gräberbesuch; Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Do., 9 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch; So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Do., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Totengedenken in der Kirche; So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Do., 14 Uhr Gräberbesuch; Sa., 17.30 Uhr eine Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Do., 14 Uhr Gräberbesuch; So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Do., 11 Uhr Eucharistiefeier, 14.30 Uhr Gräberbesuch; So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Do., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschließender Gräberbesuch; So., 9.30 Uhr eine Eucharistiefeier.

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE Vernissage/Ausstellung, Sa., 10.11., 18.11 Uhr Torkel Bankholzen. Vereinsgeschichte des NV Bankholzer Joppen. Ausstellung Vereinsgeschichte des NV Bankholzer Joppen, So., 11.11., 10.30-17 Uhr Torkel Bankholzen. NV BANKHOLZER JOPPEN Fastnetauftakt, So., 11.11., 20 Uhr im Gasthaus Sternen, Bankholzen.

Gaienhofen

SKICLUB HÖRI Ski-Basar So., 4.11., 14-16 Uhr, Höri-Halle, Gaienhofen, Anmeldung zu den Skikursen möglich. Annahme 10-12 Uhr.

Hemmenhofen

NZ KÄFERTAL Öffentliche Martinisitzung, So., 11.11., 10 Uhr im Narrenschopf Hemmenhofen; u. a. stehen Wahlen an.

Horn

HEUFRESSERZUNFT Jahreshauptversammlung So., 11.11., gemeinsame Messe (wer mag gerne im Häs) in der Kiche in Horn, danach Jahreshauptversammlung in der Alm-Hütte vom Gasthaus Hirschen, Horn; u. a. stehen Wahlen an. MV HORN-GUNDHOLZEN Musikalischer Herbstabend, Sa., 10.11., 19 Uhr, Höri-Halle Gaienhofen.

Iznang

NZ BÜTZIGRÄBLER Generalversammlung, So., 11.11., 19.11 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang.

SPIELMANNSZUG

Beginn Neu-Ausbildung, Mo., 5.11., 19.30 Uhr für Flöte und Schlagwerk. Rathaus Iznang.

Moos

HILFE VON HAUS ZU HAUS Sprechstunden im Rathaus, Do., 8.11., 9-11 Uhr im Sitzungszimmer. NV BÜTZIGRÄBLER Jahreshauptversammlung, So., 11.11., 19.11 Uhr im Gasthaus Seehof, Iznang. NZ MOOSER RETTICH Fasnachteröffnung, So., 11.11., 20.11 Uhr im Foyer Bürgerhaus Moos. Fasnachteröffnung, So., 11.11., 20.11 Uhr, Foyer Bürgerhaus, Moos.

Öhningen

FC Traditionelles Schlachtfest Sa., 3.11. ab 18 Uhr, So., 4.11. ab 11 Uhr jeweils im FC-Heim, Poststr., Öhningen. HILFE VON HAUS ZU HAUS Sprechstunden im Rathaus, Mi., 7.11., 9-11 Uhr im Sitzungszimmer. MÄNNERGESANGSVEREIN Generalversammlung, Di., 20.11., 19 Uhr im Sängerheim. MODELLBAHNCLUB Nächster Clubabend, Mi.,

31.10., 20 Uhr, Schützenverein, Kirchgasse 15, Weiler.

NZ PIRATEN VOM UNTERSEE

Außerordentliche Generalversammlung, So., 11.11., 11.11 Uhr im Hexenkeller, Öhningen; u. a. stehen Wahlen an.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN/HÖRI

Einladung Schwarzwaldverein Stockach, Wanderung, Di., 6.11., 14 Uhr Treffpunkt Parkplatz hinter dem Amtsgericht Stockach, Tuttlinger Str. 8, Stockach. Anmeldung bis 3.11. unter 07533/1894.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

Vom Bodensee zum Genfer See, So., 11.11., 8 Uhr Parkplatz Friedhof Öhningen; PKW-Fahrgemeinschaften. Wanderabschluss, Sa., 17.11., 19 Uhr, Vereinsheim Kirchbergstr. 14. Anmeldung bis 14.11. unter 07735/938203.

Radolfzell

HANSELEGRUPPE DER NARRIZELLA RATOLDI Herbstversammlung, Di., 20.11., 20 Uhr im Zunfthaus.

MONTESSORI-VEREIN

Offene Vorstandssitzung, Mo., 5.11., 20 Uhr im Montessori-Kinderhaus am Sonnenrain, Eschenwinkel 10, Radolfzell. Anmeldungen unter Dittrich@montessori-radolfzell.de.

Schienen

KIRCHENCHOR

Kaffeenachmittag Do., 1.11., 14.30 Uhr, Gemeinde- und Feuerwehrhaus, Öhningen.

KIRCHENCHOR

Kaffeenachmittag, Do., 1.11., 14.30 Uhr im Gemeinde- und Feuerwehrhaus Öhningen.

KIRCHENCHOR-GEMEINSCHAFT SCHIENEN/WANGEN

Kaffeenachmittag, Do., 1.11., zirka 14 Uhr (nach dem Gräberbesuch) im Gemeindehaus Schienen.

NZ HOLZBIRREGÜGEL

Generalversammlung, So., 11.11., 19.11 Uhr im Gemeindehaus Schienen.

Wangen

NZ MONDFÄNGER

Jahreshauptversammlung, Sa., 10.11., 19 Uhr Essen, ab 20 Uhr Versammlung in der Höri-Strandhalle, Wangen.

Weiler

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE

Mitgliederversammlung, Do., 15.11., 19 Uhr, Grundschule Weiler.

NV BÜLLEBLÄRI

Fasnachteröffnung, So., 11.11., 11.11 Uhr, Bülleblärischopf Weiler.

Termine

Reformationstag in der Petruskirche Kattenhorn, Mi., 31.10., 19 Uhr Gottesdienst mit dem Petrus-Chörle, Orgel und Bläsergruppe. Bürgergespräche mit Bürgermeisterkandidat Jens Gerber: Do., 1.11., 17 Uhr, Schützenhaus Weiler

Veranstaltungen Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung von Gottmadingen zum Plören, Sa., 3.11., 13 - ca. 17.45 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe Do., 8.11., 14.30 -

16.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben; Infos im Naturschutzzentrum Mettnau. Nachtwächterführung »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen« Do., 8.11., 19 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2 unter der Telefonnummer 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Telefonnummer 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Eine Einladung zum monatlichen Seniorenkaffee in Liggeringen Di., 6.11., 14.30 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhauses.

Kirchenkonzert der Criminal Harmonists, Sa., 3.11., 19 Uhr, Kirche St. Blasius Bankholzen.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Mi., 31.10., 19 Uhr Gottesdienst zur Reformation. Fr., 2.11., 9.45 Uhr Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 6.11., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff. »Augen-Blick« in Wangen,

Sa., 10.11., 18.45 Uhr stilles Gedenken am Synagogentor Wangen, Seeweg, anschließend wird zu einem kleinen Konzert geladen. Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 6.11., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler. Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 6.11., 15 Uhr, Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler. Öffentliche Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl Gemeinde Moos, Mo., 5.11., 18 Uhr, Bürgerhaus Moos. Aufhebung der Stadtbus-Umleitung in Liggeringen: Ab Fr., 2.11., nimmt der Bus Linie 6 wieder die normale Fahrstrecke auf. Der Haltepunkt Liggeringen Dorfmitte wird ab diesem Zeitpunkt wieder vom Stadtbus bedient. Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten, Di., 13.11., 19.30 Uhr, Bürgerhaus Moos. Öffentliche Gemeinderatssitzung in Moos, Di., 6.11., 19.30 Uhr, Rathaus Moos. Bürgergespräche mit Bürgermeisterkandidat Patrick Krauss: Mi., 31.10., 18.30 Uhr, Landgasthof zum Sternen, Bankholzen; Fr., 2.11., 18.30 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang.

... seit über 60 Jahren für Sie da. Bestattungshaus Decker Telefon: 07731 / 99 68 - 0 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache. Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431 Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS Tierärzte-Notdienste 01.11.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023 03./04.11.2018 F. Eylandt, Tel. 07771/918097 24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.

Baugenossenschaft Radolfzell eG St.-Meinrads-Platz 6 78315 Radolfzell Einladung zur 106. ordentlichen Mitgliederversammlung Am Donnerstag, 15. November 2018 um 19.00 Uhr findet im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk Radolfzell, Werner-Messmer-Strasse 14, 78315 Radolfzell, die 106. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung 1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung 2. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 mit Vorlage des Jahresabschlusses 2017 3. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2017 4. Bericht über die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2016 gemäß § 59 GenG 5. Aussprache zu den Punkten 2, 3 und 4 6. Beschlussfassung über: a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 b) Verwendung des Bilanzgewinns c) Entlastung des Vorstandes d) Entlastung des Aufsichtsrates 7. Wahlen zum Aufsichtsrat 8. Anträge Anträge zur Versammlung nach § 30 der Satzung können bis zum 08. November 2018, 17.00 Uhr bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. 9. Ehrungen Radolfzell, den 17. Oktober 2018 Edgar Schwarz Aufsichtsratsvorsitzender

LBS NEU: Baukindergeld! Bezirksleiter Till Mania Tel: 07732/823334-21 till.mania@lbs-sv.de Eltern aufgepasst: 12.000 € pro Kind sichern. * Es gelten Fördervoraussetzungen und Einkommensgrenzen.

Krankenhaus-Förderverein braucht mehr Mitglieder

Johannes Kögel übernimmt Vorsitz von Christoph Stetter in Radolfzell

Zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Krankenhauses Radolfzell trafen sich knapp 20 Prozent der etwa 220 Mitglieder. Auf dem Programm standen unter anderem die Neuwahl des Vorstands, Berichte von Kassenwart und Vereinsvorsitzenden sowie ein Abriss über 675 Jahre Spital in Radolfzell.

In seinem Jahresbericht verwies der aktuelle Vorsitzende Christoph Stetter auf die laufenden Aktivitäten zum Patientenwohl. In einem Projekt mit dem Hecker-Gymnasium malten Schüler Bilder, mit denen die Flure dekoriert wurden. Als Aufmerksamkeit werden an stationäre Patienten seit August 2017 Geburtstagskarten verteilt. Im April 2018 wurde ein Großprojekt gestartet: Der Frühstücksraum der ehemaligen Geburtsstation wird in einen Begegnungsraum umgestaltet. Gemütlichkeit und Wohlfühlen durch Wohnzimmer-Ambiente mit elektrischem Kamin, erläuterte Stetter die noch laufende Planungs- und Gestaltungsphase. Dank einer Spende der Messmer-Stiftung von 6.000



Dr. Jürgen Mäder (2. v. re.) zeigt den neuen Endoskopie-Turm mit dem CO₂-Insuflator, womit das Radolfzeller Krankenhaus den neuesten Stand der Endoskopie-Technik bietet: (v. li.) Dr. med. Sebastian Jung, Chefarzt Innere Medizin; Kassenwart Gabriel Berner; Johannes Kögel, neuer Förderverein-Vorsitzender; Dr. med. Jürgen Mäder, neuer stv. Förderverein-Vorsitzender; Christoph Stetter, nicht zur Wiederwahl angetretener, bisheriger Vorsitzender. swb-Bild: eck

Euro konnte im August 2018 ein CO₂-Insuflator in Betrieb genommen werden, der den Patientenkomfort bei Magen-/Darmspiegelungen wesentlich verbessert. Für Stetter war die Präsentation des Jahresberichts die letzte Amtshandlung als Vorsitzender.

Aufgrund seines Wegzugs nach Stockach und der beruflichen Tätigkeit in Konstanz möchte er das Amt wieder in Radolfzeller Hände geben. Bei den Neuwahlen unter Vorsitz von Dr. Sebastian Jung wurde Johannes Kögel einstimmig als neuer Förderverein-Vorsitzender be-

stimmt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Jürgen Mäder ebenfalls einstimmig gewählt. In ihrem Amt als Schriftführerin wurde Dr. Susanne Bock einstimmig bestätigt. Das vorrangige Ziel des neuen Vorsitzenden Kögel und seiner Vorstandskollegen ist die Gewinnung neuer Mitglieder. Beispiel sei der Krankenhaus-Förderverein Stockach mit über 1.200 Mitgliedern. Dessen Modell möchte sich der Radolfzeller Vorsitzende zum Vorbild nehmen. Die Hauptaufgaben des Fördervereins seien, Gelder für das Krankenhaus zu sammeln, damit den Wohlfühleffekt der Patienten zu steigern und den Aufenthalt angenehmer zu gestalten. Unter anderem wurde das Abschiedszimmer im Krankenhaus finanziert. Eckdaten aus älterer und jüngerer Vergangenheit des Radolfzeller Krankenhauses: Bereits 1343 sei ein Spital zu Radolfzell urkundlich erwähnt worden. Seit 1611 seien die Namen der verantwortlichen Ärzte durchgehend dokumentiert. Spannend die Entwicklungen

in neuerer Zeit: umfangreiche Sanierungs- und Umbau-Maßnahmen mit neuen OPs, neuer Intensivstation, neuem Labor und renoviertem Kreissaal zwischen 1989 und 1999. Der größte Sonnenschirm Südbadens stand ab 1998 auf der Terrasse der Cafeteria, die 2000 ebenfalls renoviert wurde. Im gleichen Jahr wurde das erste Schlaflabor eingerichtet. 2003 kam es zur Fusion mit dem Hegau-Klinikum Singen. Mit einer voll finanzierenden Spende über 600.000 Euro von Werner Messmer wurden 2006 Bäder in 32 Patientenzimmer eingebaut. Ebenfalls dank einer Spende Messmers über 150.000 Euro wurde 2012 die Computertomografie in Betrieb genommen. Ein Einschnitt, der Teile der Bevölkerung bewegte, war die Schließung der Geburtsstation, bedingt durch die bundesweite, drastische Erhöhung der Haftpflichtversicherung in diesem Bereich. Der Krankenhausförderverein wurde 1999 gegründet, und Werner Messmer war sein erster Vorsitzender. Hayo Eckert

Auflösung des Büllefest-Quiz

Auch in diesem Jahr galt es, wieder eine Schätzfrage rund um die Höri-Bülle zu beantworten. Zu erraten galt es, wie viel Gramm Bülle in einem Fisch aus Draht lagen. Die richtige Lösung mit 12.200 Gramm wurde einmal richtig geraten. Die nächsten Schätzungen lagen in einem Bereich von 22 Gramm bis 114 Gramm daneben. Die glücklichen Gewinner sind: Margot Eberhardt (Heidenheim), Elisabeth Bühler (Uster/Schweiz), Tatjana Kohler (Moos), Isabella Gärtner, Manuela Bandel (Moos), Madlen Burkhardt (Oberbau), Angelika Krtschil (Moos), Käte Lechler (Albstadt), Maria Bandel (Moos), Richard Kurtock (Singen), Winfried Wieland (Moos), Karin Machner (Moos), Carlotta Biller (Moos) und Matthias Zimmermann (Tengen). Die Gewinner werden zusätzlich schriftlich benachrichtigt. Für alle Interessierten, die nicht gewonnen haben: Das nächste Büllefest-Quiz mit einer Frage rund um die Bülle findet im kommenden Jahr am Sonntag, 6. Oktober, im Ortsteil Weiler statt. redaktion@wochenblatt.net



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Oktober 2018



WIR
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

gemeinsame Synergien für alle Gewerbe und Industriekunden zu schaffen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Passgenaue, günstige Angebote und garantierten Vor-Ort-Service mit kompetenter Beratung sind unsere Steckenpferde. Dabei ist die langfristige Kundenzufriedenheit für uns eine Herzensangelegenheit. In Radolfzell beliefern wir rund 95 % aller Gewerbe- und Industriekunden.

Ihr *Serdar Yalcinkaya*
Serdar Yalcinkaya
Key Account Manager



Die Tarife für den Stadtbus Radolfzell bleiben weiterhin günstig, die Tarife für Monats- und Jahreskarten werden sogar noch weiter gesenkt.

// STADTBUS-TARIFE BLEIBEN WEITERHIN UNSCHLAGBAR GÜNSTIG

Dass sich eine Fahrt mit dem Stadtbus richtig lohnt, haben die Stadtwerke Radolfzell an den mehr als doppelt so vielen Fahrgästen seit letztem Jahr deutlich gemerkt. Wer entspannt und ohne Parkplatzsuche zum Shoppen fahren möchte, kommt für nur 1 Euro (Ermäßigt 50 Cent) in die Stadt. Nach der einjährigen Testphase des 1-Euro-Tickets wird dieser deutschlandweit unschlagbare Stadtbus-Tarif zukünftig beibehalten. Die Stadtwerke setzen dabei noch einen obendrauf: Die Tarife für eine Monats- bzw. Jahreskarten werden noch attraktiver. Ab dem 01. Januar 2019 ist die Monatskarte für 36,50 Euro erhältlich, die Jahreskarte wird um 15 Euro gesenkt und kostet 365,- Euro. Mit dem Stadtbus unterwegs, den ganzen Tag, auf allen Linien – für einen Euro.

Einen besonderen Mehrwert bleibt auch den Radolfzeller Ortsteile mit dem Anruf-Sammeltaxi (AST). Auf Wunsch vom Jugendgemeinderat und dem Seniorenrat verlängert sich der Buslinienverkehr auf den Linien 6, 7 und 8 von Freitag bis Sonntag. Wer hier nach den regulären Buslinienzeiten eine Verbindung vom Ortsteil in die Stadt oder zurück benötigt, wird mit dem AST bestens bedient - und ebenfalls zu den günstigen Stadtbus-Tarifen. Ein Anruf 30 Minuten vor der im AST-Fahrplan ausgewiesenen Zeit bei der AST-Zentrale (bis 0 Uhr erreichbar) unter 07732 8008-777 genügt. Weitere Informationen erhält man auf der Webseite der Stadtwerke Radolfzell.

// JETZT BONUS SICHERN: MOBIL UNTERWEGS MIT ÖKOSTROM DER STADTWERKE

Wer Ökostrom der Stadtwerke Radolfzell nutzt und dann noch mit einem Elektrofahrzeug unterwegs ist, kann jetzt richtig Stromkosten sparen. Wie das geht? Bringen Sie auf Ihrem Elektro-Auto einen Ökostrom-Aufkleber der Stadtwerke Radolfzell an und sichern Sie sich eine Stromgutschrift von 150 kWh jährlich und das für 3 Jahre. Bei einer Akkukapazität von beispielsweise 22 kWh schenken wir Ihnen 7 Ladungen, verglichen mit der Alltagsreichweite eines Renault ZOE von 170 km, fahren Sie ganze 1.200 km gratis im Jahr. Sie möchten mehr über unseren E-Auto-Bonus erfahren? Besuchen Sie uns in unserem Kundencenter oder telefonisch unter 07732 8008-90, per E-Mail: kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de



Gökalp Onay (rechts im Bild) und sein Team im neueröffneten Porterhouse in der Seetorstraße

// RESTAURANT PORTERHOUSE NEUERÖFFNET IN DER SEETORSTRASSE

Von Anfang an sind die Stadtwerke Radolfzell Strom- und Gasversorger im Restaurant Porterhouse in Radolfzell. Sechs Jahre lang war das Restaurant in der Löwengasse ansässig. Seit einiger Zeit beschäftigt sich Inhaber Gökalp Onay mit einem Umzug in neue Räumlichkeiten und hat nun ein passendes Objekt gefunden. Seine Pforten hat das Porterhouse seit Mitte Oktober in der neuen Umgebung, in der Seetorstraße 2, geöffnet.

Auch hier erhalten die Gäste nach wie vor hochwertiges Fleisch, von den Köchen frisch zubereitet. Zehn verschiedene Steaksorten stehen auf der Karte. Zusätzlich hat sich das Team um Göki Onay einige Neuerungen einfallen lassen. So stehen ab 14 Uhr Kaffee, Kuchen und kleine Snacks zur Verfügung.

„Ich habe mich für die Stadtwerke Radolfzell als Energielieferant entschieden, weil sie immer vor Ort für mich erreichbar sind und ich mich als Kunde bestens betreut fühle“, so der Geschäftsinhaber Gökalp Onay. Wir wünschen dem Porterhouse einen guten Start in den neuen Räumlichkeiten und freuen uns weiterhin auf die gute Zusammenarbeit.

Gottmadingen

»Betroffen und nachdenklich«

Bürgermeister Klinger mit kritischen Anmerkungen zur Bürgerbeteiligung

Natürlich standen beim achten Jahresempfang der Gemeinde Gottmadingen die verdienten Bürger im Mittelpunkt, die in der voll besetzten Fahrkantine für ihr langjähriges Wirken geehrt wurden. Doch nach den schwungvollen Klängen des Vokalensembles Klangfarben wartete Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit einer Überraschung auf: Nicht das Großprojekt Schulneubau und die schwierige Bausituation standen im Mittelpunkt seiner Jahresansprache, sondern ein ganz anderes Thema rückte das Gemeindeoberhaupt in den Fokus der Veranstaltung. Die Bürgerbeteiligung mache ihn in mehrfacher Hinsicht nachdenklich und auch betroffen, so Klinger. Und dies, obwohl die Gemeinde gerade dieses Instrument vorbildlich einsetzt, um die Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung der Kommune teilhaben zu lassen. Bei der Freibadgestaltung, der Spielplatzkonzeption, der neuen Realschule und bei zahlreichen Dorfgesprächen wurde dies bereits erfolgreich praktiziert. Doch trotz der intensiven Bürgerbeteiligung, so Klinger, bekomme der Gemeinderat in immer dichter Folge »Konflikte auf den Tisch, bei denen vermeintlich aus dem Blickwinkel der Betroffenen, die falsche oder



Die Geehrten des Jahresempfangs mit Bürgermeister Dr. Michael Klinger (re). swb-Bild: mu

nicht die Bürgerbeteiligung mit dem richtigen gewünschten Ergebnis gemacht wurde.« Als Beispiele führte der Verwaltungschef die Spielplatzdiskussion im Eschenweg, den Verkehr in der Randegger Straße und die Diskussion um die Ausweitung des Gewerbegebietes auf. Er lobte die Bürger, die das Angebot der Mitgestaltung wahr genommen haben. Dass das Ergebnis nicht jedem gefällt, sei auch das Wesen der Demokratie, so Klinger, und damit könne man umgehen. Dass allerdings einzelne Bürger, die sich im Vorfeld nicht in den Beteiligungsprozess eingebracht haben, im Nachhinein mit allen Mitteln im Gemeinderat das Ergebnis kippen wollen – das mache ihn nachdenklich und betroffen. Ebenso wie der Ton, der bei der Diskussion über eine Sperrung der Randegger Straße angeschlagen wurde, und

die Zurückhaltung jener, die sich nicht öffentlich zu umstrittenen Themen äußern »in der Erwartung, der Gemeinderat werde es schon richten«, wie bei der Diskussion um die Erweiterung des Gewerbegebietes. Für die Bewältigung solcher Konfliktsituationen sprach sich Klinger klar gegen das Schweizer Modell aus, das oft dann gefordert werde, wenn es um die Durchsetzung der eigenen Interessen ginge, aber ansonsten sehr mühsam sei. Hingegen sieht der Bürgermeister in der bestehenden repräsentativen Demokratie mit Abstimmungen zu den wichtigen Themen die beste Lösung der Mitgestaltung. Allerdings bedeute für ihn Bürgerbeteiligung nicht, dass der Wortgewaltigste zum Ziel kommt, sondern dass allen Beteiligten Gehör verschafft werde. Diese Aufgabe, die Interessen aller Bürger – unabhängig

vom Sozial- und Bildungsstatus – zur Geltung zu bringen, sei auch eine der Wichtigsten für die Gemeinderäte. Denn »die müssen sich nicht nur mit einem Thema, das sie aus dem Blickwinkel des eigenen Küchenfensters wahrnehmen konstruktiv auseinandersetzen, sondern mit den gefühlt 150 anderen Themen, die unseren Ort bewegen«, so Michael Klinger. Gerade diesen kritischen Geistern, die sich im Ehrenamt mit Entscheidungsprozessen beschäftigen, sei Respekt zu zollen. Es brauche mehr von denen, die sich bei der Kommunalwahl im kommenden Mai auf eine Liste setzen lassen, forderte der Schultes.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Raum Stockach

Tengen

Die Residenz nimmt Gestalt an
Richtfest der neuen Pflegeeinrichtung

Beim Richtfestritual mussten Investor Daniel Dilger und Bürgermeister Marian Schreier zwar mit ihren Gläsern nachhelfen, doch das tat der guten Laune auf der Baustelle der Seniorenresidenz Tengen keinen Abbruch. Der Rohbau steht – zwar mit etwas Verzögerung, aber bis Frühsommer nächsten Jahres soll das Großprojekt im Gewinn »Kalkgrube« in Tengen fertig gestellt sein und übergeben werden. In bester Aussichtslage entstehen dort auf einer Grundstücksfläche von knapp 7.000 Quadratmetern 90 Appartements für pflegebedürftige Menschen, mit einem Investitionsvolumen von rund 13,5 Millionen Euro. »Wir freuen uns über den Baufortschritt, denn nun rückt die wohnortnahe Unterbringung pflegebedürftiger Angehöriger wieder näher«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier. Er erinnerte an die notwendige Schließung des Pflegeheims Blumenfeld und lobte den Mut von Investor Dilger, diese neue, moderne Einrichtung mit geschütztem Demenzbereich in der Randenstadt zu bauen. Als ebenso erfreulich sieht er die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und hofft, dass es künftig eine enge Einbindung der Seniorenresidenz in das Gemeinschaftsleben der Stadt geben werde. Der künftige



Neben Zimmermann Euschen (von links) stießen der künftige Pflegeheimbetreiber Richard Wolfram, Björn Peickert von der Projektgesellschaft, Bürgermeister Marian Schreier und Investor Daniel Dilger auf den weiteren guten Bauverlauf der Seniorenresidenz Tengen an. swb-Bild: mu

Betreiber Richard Wolfram kann reichlich Erfahrung in der Leitung von Pflegeeinrichtungen in der Region vorweisen. Er leitet bereits die Einrichtungen in Singen und Stockach und ist gemeinsam mit der neuen Heimleitung an der Organisation der Tengener Seniorenresidenz beteiligt. In dem u-förmigen, dreigeschossigen Gebäudekomplex ist im Erdgeschoss eine großzügige Cafeteria mit großer Terrasse und Zugang in den Park vorgesehen. Auf allen Etagen stehen den Bewohnern Gemeinschaftsräume für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Im Ostflügel des Erdgeschosses ist der Demenzbereich mit 15 Plätzen, einem Therapieaum und einem geschütztem Außenbe-

reich, einem »Garten der Sinne«, geplant. Im ersten Obergeschoss finden 45 Bewohner in drei Wohngruppen Platz, im zweiten Obergeschoss ist in zwei Gruppen Raum für 30 Bewohner. Das Gebäude ist barrierefrei und rollstuhlgerecht und verfügt über zwei Aufzüge und reichlich Parkplätze. Mit dem Bau des Pflegeheims ist gleichzeitig der Startschuss der städtebaulichen Weiterentwicklung des Gebiets »Kalkgrube« gefallen. Unweit des Gewerbegebietes in exponierter Lage soll das Areal städtebaulich weiter entwickelt werden. Die baurechtlichen Voraussetzungen dafür sind bereits vor 25 Jahren geschaffen worden.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gottmadingen

Anerkennung für
großes Engagement

Sie engagieren sich seit Jahren und machen durch ihr Wirken die Gemeinde bunt und lebendig: Bürger, die ehrenamtlich wirken und Erfolge erringen, werden dafür auf dem Jahresempfang in verschiedenen Kategorien geehrt. Die Laudatoren löfeten das Geheimnis, wer in diesem Jahr Auszeichnungen erhielt. Für sein ganz »persönliches Lebenswerk« gratulierte Daniel Brachat als Laudator seinem Onkel Richard Brachat: »Mit Dank und Stolz blicke ich auf deine lebenslange Leistung in und um deinen Musikverein Bietingen«. Richard Brachat prägte über Jahrzehnte das Vereins- und Dorfleben in Bietingen und Ebringen, war viele Jahre 1. Vorsitzender des Musikvereins Bietingen, musiziert seit über 54 Jahren und gilt als das prägende »musikalische Gesicht« der Dorffasnacht. In der Kategorie »Kultur und Soziales« wurde das Blechbläserquintett Gottmadingen mit Volker Befurt und Michael Maurer (Trompete), Werner Schmidt (Horn), Roland Sauter (Posaune) und Peter Gassner (Tuba) geehrt. Die Laudatio für

die fünf Vollblutmusiker, die mit ihren mitreissenden Rhythmen seit Jahrzehnten begeistern, hielt Heinz Kiesewetter. Für ihren unermüdlichen Einsatz als Vorsitzende der Frauengemeinschaft zum Wohle der Bevölkerung wurde Birgit Hug in der Kategorie »Soziales und Kirchen« ausgezeichnet. Laudatorin Angelika Fischer: »Für sie bedeutet Sinn und Glück, anderen eine Freude zu machen, dazu sein, wenn sie gebraucht wird«. Kurt Stadelbauer beschrieb als Laudator die Erfolgsgeschichte von Kathrin Reischmann vom Ski-Club Gottmadingen, die in der Kategorie »Sport« für ihre internationalen Titel im Ski Telemark ausgezeichnet wurde. Zwei mal Gold und einmal Bronze bei der Junioren-WM in Norwegen 2017 sind nur einige Erfolge der jungen, talentierten Sportlerin. Für weitere herausragende sportliche Leistungen wurden die KSV-Nachwuchsringer Tom Stoll und Dario Dietrich ebenso geehrt wie Julian und Günter Weckerle von den Hegau Archers.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Ein sanfter Reformier
CDU: Christoph Stetter folgt auf Werner Gaiser

Er führte seine Partei mit Stil – nun hat ihn seine Partei mit Stil verabschiedet. Werner Gaiser, der scheidende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Stockach, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Vfr-Heim im Osterholz zum Ehrenmitglied ernannt. 13 Jahre lang war er den Christdemokraten mit Unterbrechungen vorgestanden, nun nahm er sichtlich gerührt die Ehrung entgegen. Zu seinem Nachfolger wurde Christoph Stetter bestellt – 37 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter, für die Öffentlichkeitsarbeit des CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung zuständig, Sohn von Oswald Stetter, dem Leiter der städtischen technischen Dienste Stockach. Ihm werden als Stellvertreter Rolf Bart, Andreas Bernhart und Wolfgang Reuther zur Seite gestellt. Ziel dieser Wahlentscheidungen war laut Werner Gaiser auch eine klare Verjüngung des Vorstandes. Mit diesem zwar nicht jugendlichen, aber doch jüngeren Team sprintet die Stadt-CDU mit ihren 112 Mitgliedern auf die nächsten Hürden zu, die vor allem durch die Kommunalwahlen am Sonntag, 26. Mai, gestellt werden. Mit 27 Kandidaten sei die Liste voll, vermeldete Werner Gaiser, der seiner Partei weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stehen will. Sein bei einer Enthaltung einstimmig gewählter Nachfolger Christoph Stetter gab sich in seiner An-



Stabwechsel bei der CDU Stockach: Christoph Stetter (links) folgt auf Werner Gaiser. swb-Bild: sw

trittsrede gemäßigt kämpferisch, angemessen dynamisch, verhalten fordernd und unaufdringlich modernisierend. Kein stürmischer Revolutionär, aber ein sanfter Reformier. Oft würde er von Bürgern hören: »Wir wählen euch nicht mehr. Wir wählen Protest.« »Protest« aber bedeute AfD, und dem müsse gegengesteuert werden. Der neue CDU-Stadtchef möchte dies mit der Etablierung eines Bürgerdialogs tun, in dessen Verlauf die Mitbürger und Wähler in das Verfassen des Wahlprogramms miteinbezogen werden. Sie sollen ihre Meinungen, Ansichten und Wünsche miteinbringen können. Der erste Termin ist am Donnerstag, 22. November in der »Fortuna«. Zudem möchte die CDU mehr »rausgehen« und auf die Menschen zugehen. Bei

allen Verjüngungstendenzen vergaßen die Christdemokraten aber nicht ihre bewährten, treuen Mitstreiter. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Sturm und Rainer Bertsche ausgezeichnet. In seinem Schlusswort betonte Andreas Jung, dass nach den Querelen zwischen den Schwesterparteien CSU und CDU in Person von Horst Seehofer und Angela Merkel und den Koalitionsdisputen mit der SPD in Berlin nun wieder konstruktive Sacharbeit im Vordergrund stehen müsse. Es gehe darum, die Menschen ernst zu nehmen.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter: